

Deutschland durch das Verkehrsmittel der überseeischen Schifffahrt den weitaus größten Teil seines Bedarfs an Petroleum, im Jahre 1900 rund 825 000 Tonnen für 71 Millionen Mark bei einer Gesamteinfuhr von 990 000 Tonnen im Werte von 84 Millionen Mark. So dient also der Seeverkehr mittels Zufuhr des Petroleums im höchsten Maße der Verbreitung von Bildung und Kultur.

Während wir uns aber anscheiden, uns in unser Buch zu vertiefen, regt sich gleichzeitig noch ein Bedürfnis bei uns, dem die meisten erwachsenen Männer heutzutage mehr oder minder unterworfen zu sein pflegen: es verlangt uns, zu rauchen. Flugs also zum Pfeifchen gegriffen. Unser Pfeiflein ist billig, und sein Inhalt wird wahrscheinlich märkischer oder pfälzischer Erde oder sonst einer vaterländischen Gegend entstammen; es wäre aber um die Wohlfeilheit vermutlich schlecht bestellt, wenn alle Raucher auf das heimische Kraut angewiesen wären, für dessen Anbau innerhalb Deutschlands nur in begrenztem Umfang passende Naturbedingungen vorhanden sind. Der Verbrauch an Tabak betrug in Deutschland in dem genannten Jahre über 97 000 Tonnen, die einheimische Erzeugung etwa 37 000; es ergab sich also eine durch Einfuhr zu beschaffende Menge von 60 000 Tonnen, d. h. von etwas mehr als der Hälfte des gesamten Verbrauchs. Die Einfuhr aber vollzieht sich auch hier so gut wie ausschließlich auf dem Seewege, und zwar beteiligen sich an ihr die verschiedensten Erdgebiete.

Hans Hartmann.

### 133. Eine Mondnacht in Deutsch-Südwestafrika.

Wer immer über Afrika geschrieben hat, der kommt in seinen Schilderungen auf die großartige Lichtfülle zu sprechen, welche die Sonne des dunkeln Erdteils über seine unermehlichen Landschaften ausgießt und mit der sie die ausgedörrten und lebensarmen Fluren belebt und verschönert. Wenige aber haben über die prachtvollen Mond- und Sternennächte berichtet; dennoch sind diese in ihrer Art herrlicher und anziehender als die allzu blendende Lichtfülle des Tages. Diese verklärt zwar die großartige afrikanische Natur, aber auf die Dauer wird sie dem schwachen Auge unzutraglich. Hingegen erhellt der Mond mit seinem hier in